

Motorsport: Ehemaliger WRC-Weltmeister kehrt zu M-Sport zurück

Ott Tänak wieder im Ford

Ott Tänak wird 2023 im Ford Puma Rally1 des M-Sport-Teams die Rallye-Weltmeisterschaft (WRC) bestreiten. Damit kehrt der Ex-Weltmeister von 2019 zum britischen Rennstall, in dem er seine Karriere in der Königsklasse des Rallyesports begonnen hat, zurück.

„In diesem Team bin ich groß geworden“, freut sich der mittlerweile 35-jährige Este, der bislang 17 Einzelsiege in der WM errungen hat: „Hier habe ich all die Erfahrungen gesammelt, um ein Top-Player in der WRC zu werden.“ Auch M-Sport-Chef Malcolm Wilson sieht der Zusammenarbeit zuversichtlich entgegen: „Ott hat unsere Anlagen in Dovenby Hall besichtigt und den Ford Puma intensiv getestet. Ich bin sicher, dass wir im kommenden Jahr um den WM-Titel kämpfen können.“

In der Tat werden die Ambitionen auf beiden Seiten hochgesteckt. „Ich habe viele Gespräche mit Malcolm geführt und wir haben definitiv die gleichen Ziele für die neue Sai-



BT: Handschlag zwischen Ott Tänak und M-Sport-Chef Malcolm Wilson (r.).

Foto: M-Sport

son“, bekräftigt Tänak: „Es wird eine große Herausforderung für uns sein, aber ich kenne die Leute in Dovenby Hall und ich weiß, wozu sie fähig sind.“

Ott Tänak fuhr bis 2017 für M-Sport in der WRC. Er wechselte dann zu Toyota, wo der Este 2019 Weltmeister wurde.

Ab 2020 war er Kollege des St.Vithers Thierry Neuville bei Hyundai. Doch so richtig wohl sollte sich der Champion in diesem Team nicht fühlen, so dass er Ende 2022 den Vertrag vorzeitig kündigte. „Ich habe in den letzten Jahren leider nicht die Gelegenheit gehabt, mei-

nen Titel zu verteidigen“, betont Tänak: „Ich kann deshalb keinen Frieden mit mir schließen, bevor mir das wieder gelingt.“

Für Rivale Thierry Neuville (Hyundai) steht fest: „Jetzt werden die Karten in der Rallye-WM neu gemischt.“ (hs)

Schach: Überzeugender Sieg für SK 78 St.Vith St.Vith 1 zur Pause an der Tabellenspitze

Zu einer klaren Sache entwickelte sich die Spitzenpartie des fünften Spieltags zwischen den bis dato punktgleichen Spitzenteams SK 78 St.Vith 1 und Eisden/Dilsen 4. Die Eifeler setzten sich deutlich mit 4:0 durch und lieferten einen überzeugenden Auftritt ab. Den Anfang machte Routinier Jean Simons, der gewohnt ruhig aber druckvoll seinen Gegner in die Enge und nach 35 Zügen ins Schachmatt drängte. Garry Hilgers saß einem ebenbürtigen Kontrahenten gegenüber, der jedoch im Spielverlauf einen Bauer verlor. Dieser kleine Vorsprung reichte Hilgers, um bis zum Schluss die Nase vorne zu haben. Am dritten Brett überraschte Klaus Jenniges seinen Gegner mit einer aggressiven Spielweise, so dass dieser in die Defensive gedrängt wurde. Doch bei Eisden agierte mit Jaak Berben ebenfalls ein erfahrener Mann an den Figuren, der sich geschickt zu verteidigen wusste. Das Angebot eines Unentschiedens lehnte Jen-

niges ab und nach einem letzten Turm-gegen-Springer-Tausch des Gegners stand der dritte Tagessieg der St.Vithler zu Buche. Die Dominanz der St.Vithler Schachspieler mündete schließlich in einem weiteren Erfolg, denn auch Marcel Faymonville behauptete sich mit seinen weißen Spielfiguren. Nachdem er durch Springer-Abtausch einen Bauer gewann brachte ihn auch ein Turmverlust nicht aus dem Konzept, denn so war der Weg frei geworden für die Zentrumsbauern. Sein Gegenüber stand nach 29 Zügen schachmatt. Da die Konkurrenz ihre Spiele nicht zu Null gewinnen konnte, ist der SK 78 St.Vith 1 mit acht Mannschaftspunkten und 15,5 Brettspunkten Erster, gefolgt von den punktgleichen Mannschaften Lüttich 9 (14 Brettspunkten) und Rochade Eupen-Kelmis 8 (13,5 Brettspunkten). Die Saison der Eifeler geht nun in die Winterpause und wird am 12. Februar 2023 wieder fortgesetzt. (ma)

Motorsport: Spa-Francorchamps wird Austragungsort eines der Sprintrennen der Saison 2023

Sprint F1 in Spa-Francorchamps 2023

Auf der Rennstrecke von Spa-Francorchamps werden die 20 Fahrer des Starterfeldes in einem der sechs Sprintrennen, die für die gesamte Formel-1-Saison 2023 geplant sind, gegeneinander antreten, wie die Organisatoren der Weltmeisterschaft am Mittwoch bekannt gaben. Das Sprintrennen wird am Samstag, den 29. Juli, dem Vorabend des traditionellen Großen Preises von Belgien, auf der Ardennen-Achterbahn stattfinden.

Bei der Auswahl wurde darauf geachtet, welche Strecken sich am besten für das Format eignen, wobei diejenigen mit vielen Überholmöglichkeiten und schnel-

len Abschnitten ausgewählt wurden.

„Wir haben die positiven Reaktionen auf die Sprintrennen in den ersten beiden Saisons wahrgenommen“, warf Stefano Domenicali, der Chef der Formel 1, ein.

Melchior Wathélet, Präsident von Spa Grand Prix: „Die Tatsache, dass die FOM unsere Strecke für ein Sprintrennen auswählt, ist eine positive Botschaft für uns: Neben der Bestätigung der sportlichen Attraktivität unserer Strecke ist es vor allem ein Zeichen des Vertrauens in die Qualität unserer Organisation und unserer Anpassungsfähigkeit. Das ist ein gutes Zeichen für die ge-

meinsame Zukunft von Spa-Francorchamps und der Formel 1.“

„Die Einführung eines Sprintrennens in das Format des Großen Preises von Belgien 2023 wird die Show für die Fans zweifellos weiter verbessern, was unser Hauptziel ist. Die Strecke von Spa-Francorchamps eignet sich dank ihrer zahlreichen Überholmöglichkeiten besonders gut für diese Art von Rennen, das Spektakel wird also nicht zu kurz kommen“, so Vanessa Maes, Generaldirektorin von Spa Grand Prix.

Neben Spa-Francorchamps werden die anderen Sprintrennen in Aserbaidschan (Baku), Österreich (Red Bull

Ring), Katar (Losail), den USA (Circuit of the Americas in Austin) und Brasilien (Interlagos) stattfinden.

Die Sprintrennen, die 2021 und 2022 bei jeweils drei Grand Prix getestet wurden, werden samstags über eine Distanz von 100 km ausgetragen. Sie ersetzen das traditionelle Qualifying, bestimmen die Startreihenfolge am Sonntag und vergeben Meisterschaftspunkte.

Die Formel-1-Meisterschaft 2023 mit einer Rekordzahl von 24 Rennen, von denen ein Standort noch festgelegt werden muss, beginnt am 5. März in Sakhir mit dem Großen Preis von Bahrain. (belga/jod)



Zwei Schwarzgurte für Karate St.Vith

Kürzlich fanden in Neu-Löwen die Schwarzgurtprüfungen des frankofonen Verbandes statt. Eingeschrieben für den Karateclub St.Vith, bestanden Darius Onita Lehnen und Paul Gritten die fast einstündigen Prüfungen

mit Bravour. „Beide waren gut durch regelmäßiges Training in ihrem Heimatclub und spezielle Lehrgänge beim Verband gut vorbereitet“, so der St.Vithler Verein.

Foto: Verein



Der Eupener Sportbund feiert sein 50-jähriges Bestehen – Ruddy Kemper seit dem ersten Tag dabei

Mit einem Empfang im Eupener Atelier endete am Wochenende das Jubiläumsjahr des Eupener Sportbundes. Im Jahr 1971 schlossen sich 15 Eupener Sportvereine zusammen mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen zu verbessern, die Hallenbelegung zu

organisieren und die Verbindung zur Stadt Eupen auszubauen.

Als die VoG 1972 gegründet wurde, umfasste der Verwaltungsrat 26 Mitglieder. Es wurden Galaabende zu Ehren der Sportler des Jahres und das Sport- und Ferienlager organi-

siert, die anfangs vier Hallen wurden von einer Hallenkommission verwaltet und Hilfestellungen bei Osterlauf oder Tag des Sportes des KMILE gegeben.

40 Jahre später waren es nur noch fünf Verwaltungsratsmitglieder und der ESB musste sich

neu erfinden. Unter dem Impuls von Ehrenpräsident Walter Schneider wurden neue Personen für ein Engagement begeistert und mit der Stadt Eupen der Weg in ein professionelles Umfeld geebnet. Aktuell umfasst der Eupener Sportbund 51 Mitgliedsvereine, von denen

sieben im Verwaltungsrat vertreten sind. Mit zwei Mitarbeiterinnen verfolgt er vielfältige Ziele, in deren Mittelpunkt immer die Förderung der Sportwelt steht. In diesem Jahr feiert nicht nur der Eupener Sportbund sein 50-jähriges Jubiläum, sondern auch sein Grün-

dungsmitglied Ruddy Kemper, der sich nun seit mehr als 50 Jahren für die Eupener Sportvereine engagiert. Er erinnerte während der Feierstunde am 4. Dezember an alte Weggefährten und sorgte für emotionale Momente. (red/jod)

Fotos: Sportbund